

BEGLEITPROGRAMM

KUNSTGESPRÄCH MIT DEM KUNST- UND KULTURBÜRO DUCTUS

Dienstag, 16. April 2019 um 18 Uhr

Nach einer kleinen Einführung und einem Glas Sekt geht es in die Kabinettausstellung.

Kosten € 12, ermäßigt € 10

Anmeldung unter:

kunst@ductus.info oder mrm-kasse@stadt.koblenz.de

KUNST, MUSIK UND TANZ UM 1900

Das Ballett des Theaters Koblenz präsentiert im Rahmen einer Führung durch die Ausstellung jeweils zwei zeitgenössische Tanzstücke.

Mittwoch, 08. Mai 2019

Mittwoch, 22. Mai 2019

Mittwoch, 05. Juni 2019

Jeweils um 18 Uhr

Kosten € 12, ermäßigt € 10

Anmeldung/Info per Mail unter:
mrm-kasse@stadt.koblenz.de,
telefonisch unter 0261 129-2520

OSTERFERIEN-WORKSHOP: KINDER AN DIE MACHT!

Dienstag, 23. April bis Freitag, 26. April 2019

Vier Tage lang experimentieren wir mit unterschiedlichen Techniken und Materialien, um fröhliche, witzige und farbenfrohe Visionen einer Welt zu schaffen, in der Kinder mitbestimmen.

Für Kinder von 7 bis 11 Jahren.

Kosten: € 53

Anmeldung/Info per Mail unter:
mrm-kasse@stadt.koblenz.de,
telefonisch unter 0261 129-2520



MITTLRHEIN
MUSEUM
KOBLENZ

Zentralplatz 1
56068 Koblenz

Tel. 0261 129-2520

Fax 0261 129-2500

Verwaltung 0261 129-2502

info@mittelrhein-museum.de

www.mittelrhein-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Montags geschlossen

Karfreitag, Ostermontag und Pfingstmontag
geöffnet

EINTRITT

Kabinettausstellung € 6,00

Ermäßigt € 4,00

Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder des
Vereins der Freunde des Mittelrhein-
Museums und des Ludwig Museums zu
Koblenz e.V. haben freien Eintritt.

AUSKUNFTE UND ANMELDUNGEN

Museumskasse

Tel. 0261 129-2520

mrm-kasse@stadt.koblenz.de

PRESSEINFORMATIONEN

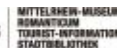
Tel. 0261 129-2506

Montag bis Mittwoch,
jeweils 8 bis 13.30 Uhr

nora.loehr@stadt.koblenz.de

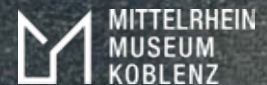
Vorderseite: Franz von Stuck: Zwei Tänzerinnen, Detail, (Titelblatt der Zeitschrift Jugend, Jg. 2, Nr. 38, 1897)

In Kooperation mit **BTHVN** BEETHOVEN-HAUS
2020 BONN



30. März 2019 bis 16. Juni 2019

IM BANN DER KLÄNGE
FRANZ VON STUCK UND DIE MUSIK



BTHVN BEETHOVEN-HAUS
2020 BONN

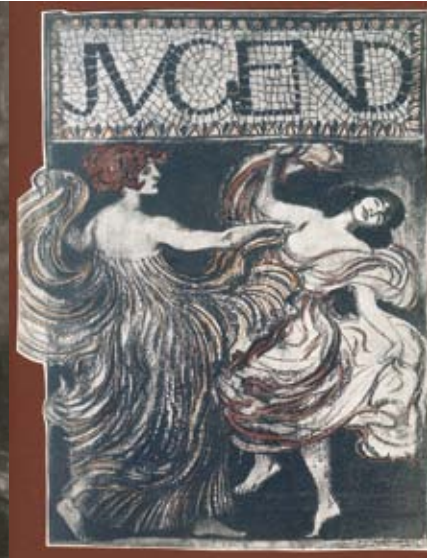
Franz von Stuck:
Flöte blasender Faun, um 1894
(Courtesy Kunkel Fine Art München)



Franz und Mary Stuck im Boudoir ihrer Villa,
München 1904 (Nachlass Franz von Stuck)



Franz von Stuck: Zwei Tänzerinnen (Titelblatt
der Zeitschrift Jugend, Jg.2, Nr. 38, 1897)



Franz von Stuck: Beethoven-Relief, um 1901/02
(Privatbesitz Frankfurt a.M.)



Im Bann der Klänge – Franz von Stuck und die Musik

Als erfolgreicher Porträtist und Erfinder neuartiger und origineller Bildwelten wurde der Maler, Graphiker und Bildhauer Franz von Stuck (1863-1928) im gesamten deutschen Kaiserreich geschätzt und bewundert. Schon bald nach seinem Debüt in München gehörte er zu den einflussreichsten Persönlichkeiten des Jugendstils und wurde ein **tonangebendes Mitglied der Münchner Gesellschaft**, eine Position, die mit allen Facetten großbürgerlicher Repräsentation verbunden war. Dazu gehörte in der Zeit um 1900 in besonderem Maß die Musikpflege, und so veranstaltete von Stuck mit seiner als Sängerin ausgebildeten Ehefrau Mary in der von ihm selbst ent-

worfenen prächtigen Villa musikalische Soireen und stellte dafür seinen Musiksalon mit besonderer Sorgfalt aus. Aber auch in seinen Gemälden und Plastiken griff Franz von Stuck immer wieder auf musikalische Motive zurück. Fasziniert von der lebendigen Energie der Klänge, schuf er Darstellungen **fröhlich musizierender Faune** oder **beschwingter Gruppen junger Frauen beim Tanz**, die in ihrer Dynamik und Lebensfreude beim zeitgenössischen Publikum großen Anklang fanden.

Auch mit Ludwig van Beethoven (1770-1827), den er nach eigener Aussage glühend verehrte, beschäftigte sich

der Münchner „Künstlerfürst“ von Stuck intensiv. Er gestaltete mehrere **Beethoven-Phantasie-Portraits**, schuf Reliefs nach der berühmten Lebendmaske des Komponisten und **entwarf sogar ein Denkmal für ihn**.

Die in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn entstandene Kabinett-Ausstellung des Mittelrhein-Museums zeigt auf, welche wichtige Rolle die Musik für Franz von Stuck spielte und gibt zugleich einen Einblick in die Kulturpflege und das Gesellschaftsleben der Wilhelminischen Epoche.